

## Inhalt

Vorwort 5

### *Persönliches-*

- Kafkas Prag 9–28
- Kindheit in Prag. Kafkas Volksschuljahre 29–57
- Vergeßt Wossek! Zum letztenmal: Wo liegt Kafkas Schloß? 59–60
- Schüler in Prag. Franz Kafka im Spiegel seiner Zeugnisse 61–64
- „nachdem der Handschlag auf deutsche Gesinnung geleistet worden ...“.  
Kafka in der ‚Lese- und Redehalle‘ 65–98
- Im Böhmerwald. Mit Überlegungen zu Annoncen der Familie Kafka 99–108
- Der Prager Fanta-Kreis. Kafkas Interesse an Rudolf Steiner 109–136
- Rudolf Steiners Prager Vortragsreise im Jahr 1911. Berichtigungen und  
Ergänzungen zu der Kritischen Ausgabe der Tagebücher Kafkas 137–148
- „... wie die ‚Planeten‘ auf dem Weihnachtsmarkt“. Prag in Bildvorstellungen  
Kafkas unter besonderer Berücksichtigung seines Traumes  
vom 7./8. November 1911 149–176
- Unvergebene Schlamperei. Ein unbekannter Brief Franz Kafkas 177–180
- Frauen in Kafkas Lebenskreis. Irrtümer und Unterlassungen in der  
Kritischen Edition seiner Tagebücher 181–228
- Else Lasker-Schüler in Prag. Zur Vorgeschichte von Kafkas  
„Josefine“-Erzählung 229–252
- Neues zu Else Lasker-Schülers Vorlesung im April 1913. Mit ungedruckten  
Briefen an Willy Haas 253–268
- Kafka und seine Schwester Ottla. Zur Biographie der Familiensituation  
des Dichters unter besonderer Berücksichtigung der Erzählungen  
„Die Verwandlung“ und „Der Bau“ 269–303
- Wollweberei oder Baumwollweberei. Neues vom Büroalltag des  
Versicherungsangestellten Franz Kafka 305–337
- Im Haus ‚Zum goldenen Hecht‘. Kafkas kleiner Dank  
für „viele Freundlichkeit“ 339–347
- Puder und Schleier, Glanz und Genuß. Eine Entdeckung: Kafkas  
späte Verlobte Julie Wohryzek 349–352
- Kafkas Briefscherze. Sein Verhältnis zu Josef David 353–366
- „Jugend ist natürlich immer schön ...“. Kafka als  
literarischer Ratgeber 367–416
- Franz Kafka. Genie und Geld 417–423

### *Unterwegs-*

- „Der Jäger Gracchus“. Zu Kafkas Schaffensweise und  
poetischer Topographie 427–467
- „Der Kutscher hockt sich vor uns nieder ...“. Wie Kafka  
vom Flugfeld in Montichiari nach Brescia zurückkam 469–470
- Fifi, Königin der Luft. Franz Kafkas wiederentdeckter  
Papierflieger für seine Schwester Ottla 471–474
- „Eine ganz und gar alte Stadt“. Franz Kafka geht  
durch Halberstadt 475–485
- „Ich bin der Menschen wegen auch hergekommen ...“.  
Kafka in Stapelburg 487–502
- Café ‚Josty‘. Ein Berliner Kafka-Ort 503–508

### *Frankreich*

- Früher Blick auf Paris. Über Kafkas Französischkenntnisse 511–522  
Die Entdeckung Frankreichs. Zur Vorgeschichte von Kafkas  
und Brods Paris-Reisen 523–549  
Zu Kafkas Flaubert-Lektüre 551–562  
Kafka und Napoleon 563–581

### *Jüdisches-*

- Franz Kafka und die Wochenschrift „Selbstwehr“ 585–602  
Kafkas Hebräischstudien. Ein biographisch-interpretatorischer  
Versuch 603–625  
Aus Kafkas Bibliothek: „Die jüdische Gemeinschaft“ 627–632

### *Kunst und Literatur*

- Jugendliche Verkennung. Kafka und die Philosophie 635–644  
Anschauung ersehnten Lebens. Kafkas Verständnis bildender  
Künstler und ihrer Werke 645–663  
Kafka und die Skulpturen 665–686  
Zwischen Bäumchen zum Abgrund. Wie Max Brod versuchte,  
Kafka als Zeichner zu etablieren 687–689  
Radierungen. Mutmaßungen über eine Kafka-Notiz 691–695  
Ein Kommentar Kafkas. Willy Nowaks Porträt von Max Brod 697–700  
Selbstfindungsprozesse. Kafkas Verständnis anderer Schriftsteller 701–724  
Über Strindbergs Kelchkragen 725–726  
Ein ungedrucktes Schreiben Franz Kafkas an Felix Weltsch.  
Edition und Kommentar 727–744  
Kafkas Eisenkönig 745–749  
Kafkas Weg zu Stifter. Mit besonderer Berücksichtigung August Sauer 751–791

### *Zum Werk*

- Über Schriftträger im Kafka-Nachlaß. Die Papierhandlung  
F. B. Batovec 795–798  
Kafkas Schaffensprozeß, mit besonderer Berücksichtigung des „Urteils“.  
Eine Analyse seiner Aussagen über das Schreiben mit Hilfe  
der Handschriften und auf Grund psychologischer Theoreme 799–832  
Kafkas literarische Urteile. Ein Beitrag zu seiner Typologie und Ästhetik 833–858  
Kafka und „Die neue Rundschau“. Mit einem bisher unpublizierten Brief  
des Dichters zur Druckgeschichte der „Verwandlung“ 859–870  
Zwei Briefe Robert Musils zur Druckgeschichte von Kafkas „Verwandlung“ 871–885  
Vormerkbuch und Wertheimkassa. Zu einer Stelle in Kafkas „Verwandlung“ 887–889  
Geflügelte Bildreden. Zu Kafkas Umgang mit sprachlicher Fertigtware 891–910  
Redensarten und Redewendungen bei Kafka 911–936  
Erlebendes und erzählendes Ich. Eine Szene aus Kafkas  
„Forschungen eines Hundes“ 937–955  
Über den Umgang mit Topographica in Kritischen Ausgaben  
am Beispiel der Tagebücher Kafkas 957–982

Siglen 983

Drucknachweise 985–986

Bildnachweise 987–988

Register 989–1002